

NATUR

Artenschutz verbessern Kommunen für biologische Vielfalt



Panketal ist eine grüne Gemeinde und möchte sich stärker für die Verbesserung der Artenvielfalt einsetzen. Daher hat sich die Gemeindevertretung am 25. März 2019 dafür entschieden, dass Panketal Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ wird. Dies ist ein bundesweiter Zusammenschluss von im

Naturschutz engagierten Kommunen. Diese Mitgliedschaft soll zum Wissensaustausch zu diesem Thema beitragen und das Leitbild Panketals als durchgrünte Gemeinde weiter fördern (www.kommbio.de). Es geht zum einen darum, das Handeln der Verwaltung stärker auf den Schutz der biologischen Vielfalt auszurichten, aber zum anderen auch darum, die Einwohner Panketals für die Verbesserung der Artenvielfalt zu begeistern. Zum Beispiel arbeitet die Gemeinde eng mit örtlichen Imkern zusammen und wird auch in diesem Jahr wieder Bienenwiesen anlegen, u.a. in folgenden Parks/Grünflächen – Goethepark, Hobrechtsweg, Am Amtshaus und Regenrückhaltebecken Regersstraße - sowie auf folgenden ungenutzten Grundstücken – Möserstraße, Wernigeroder Straße, Schönower Straße (ggü. Eigenbetrieb) und Hannah-Ahrendt-Straße (Verbindungsweg). Der Großteil der Panketaler lebt in einem Einfamilienhaus mit Garten. Gerade diese Gartenflächen sind ein großer Schatz, der zur Verbesserung der Artenvielfalt genutzt werden kann. Wir möchten Sie gern dabei unterstützen, welche Maßnahmen Sie ergreifen können, um eine Verbesserung für Insekten, Kleinsäuger, Vögel etc. erreichen zu können. In einer fortlaufenden Artikelserie stellen wir Ihnen einige Maßnahmen vor, die Sie in Ihrem Garten bzw. auf Ihrem Grundstück umsetzen können. Die Maßnahmen und noch mehr Informationen sind auch auf der Internetseite der Gemeinde unter „Natur in Panketal“ zusammengefasst.

Eine wichtige Maßnahme für alle Insekten ist eine Wildblumenwiese.

Eine Wildblumenwiese ist ästhetisch, braucht wenig Platz, keine teuren, arbeitsintensiven Dünger, spart Ihnen Rasenmähergänge und kann ganz individuell an Ihre Gartengröße angepasst werden.

Die richtige Pflanzenauswahl sorgt für Blütenpracht und summes Leben das ganze Jahr. So können Sie zwischen die Wildblumenmischung auch Pflanzenzwiebeln wie Märzenbecher, Krokusse, Blausterne und Narzissen stecken. Diese verkünden durch ihre frühen Blüten schon am Ende des Winters den nahenden Frühling. Das Beet kann so zu einem absoluten Blickfang werden und hilft gleichzeitig unseren bedrohten Pflanzen und Tieren. Die Blüten ernähren nämlich Wildbienen, Schmetterlinge und ihre Raupen. Viele dieser Tiere sind als Teil eines funktionierenden Ökosystems wichtige Bestäuber, Schädlingsvertilger und auch Nahrungsquelle für Vögel.

Suchen Sie sich eine Stelle im Garten aus, die Sie gerne besonders schön gestalten möchten, zum Beispiel neben einer Sitzkecke oder entlang von Wegen oder Hauswänden. Hier können Sie mit einem Wildblumenmix eine wunderschöne Farbenpracht erblühen lassen. Den Boden lockern Sie mit einer Harke auf, streuen eine Wildblumenmischung aus und drücken das Saatgut überall leicht an. Achten Sie darauf, die Stelle für die nächsten sechs Wochen feucht zu halten. Mähen brauchen Sie das Wildblumenbeet nur maximal zwei Mal jährlich.

Noch leichter zum Erfolg: Legen Sie ein ausgesuchtes kleines Versuchsgebiet auf Ihrer Rasenfläche an, welches Sie von nun an nur noch zwei Mal im Jahr mähen. Die Wildblumen, die sich in der Nähe Ihres Gartens befinden, können sich nun ganz von selbst bei Ihnen ansiedeln.

Es steht Ihnen frei auch den Bereich der öffentlichen Straßenfläche vor Ihrem Grundstück als Bienenwiese anzulegen.

Die Gemeinde duldet Bienenwiesen und Frühblüher im Bereich

- zwischen Gehweg und Grundstück bzw.
- in Straßen ohne Gehweg in einem Abstand von 1,5 m zur Straße bis zum Grundstück

sofern

- sie nur kniehoch sind und
 - die Sicht in Kreuzungsbereichen nicht behindern.
- Nicht zulässig ist
- das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern, Stauden, Bodendeckern und Gartenbeeten sowie
 - das Anlegen von Bienenwiesen
 - o im Bereich zwischen Gehweg und Straße,
 - o im Bereich von technischen Anlagen (Mulden, Gräben o.ä.) und
 - o aus Gewährleistungsgründen in Straßen, welche derzeit gebaut werden bzw. in den beiden letzten Jahren fertig gestellt wurden.

Sie können gern das Anlegen einer solchen Bienenwiese auf öffentlichen Straßenflächen vor Ihrem Grundstück bei uns melden. Wir stellen Ihnen das abgebildete Schild zur Verfügung und informieren den Bauhof, dass in diesem Bereich zukünftig nicht mehr vom Bauhof gemäht werden soll.

Bitte melden Sie sich dafür bei Frau Fotschki, Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, Tel.: 030/94511-223; l.fotschki@panketal.de

Verantwortlich für die Bienenwiesen – gießen, nachsäen etc. – ist der Anpflanzende. Es kann weiterhin auch vorkommen, dass diese Bienenwiesenbereiche durch Baumaßnahmen, wie z.B. Leitungsverlegungen oder Straßenbaumaßnahmen, beeinträchtigt werden.



Frau Liebner, Frau Nagel, Frau Fotschki
Orts- und Regionalplanung und Grünflächen

Goldschmiede
Aurica Kleine-Köring

Atelier
Heinestr. 52a
16341 Panketal

• Auftragsarbeiten • Reparaturen
• Umarbeitungen und Pflege
• Altgoldankauf

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
9.30 - 13.00 Uhr &
15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Internet: www.schmuck-handgemacht.de
Telefon: 030 - 944 23 07

